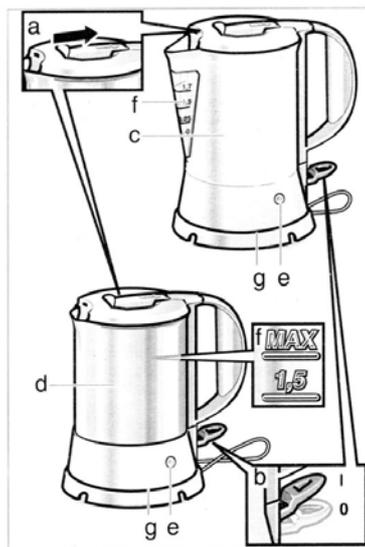


## Einsatz von ortsveränderlichen Betriebsmitteln in gewerblich genutzten Räumen und Gebäuden

Werden durch Angestellte oder Mitarbeiter **ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel**, wie z. B. Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Rundfunkgeräte, Kühlschränke usw., in den Betrieb eingebracht und dieser Sachverhalt durch die Firmenleitung geduldet, so werden sie automatisch Bestandteil der elektrischen Anlage und müssen entsprechend der **DIN VDE, BGV A3 und den Sicherheitshinweisen der Hersteller** errichtet, betrieben, gewartet, instandgehalten und geprüft werden. Gleiches gilt für ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel, die durch die Firmenleitung gekauft und betrieben werden.

Beim Einsatz von Haushaltskaffeemaschinen, Wasserkochern und Rundfunkgeräten, sind beim bestimmungsgemäßen Gebrauch solcher ortsveränderlicher Betriebsmittel neben den **DIN VDE-Bestimmungen** und den **berufsgenossenschaftlichen Vorschrift BGV A3** von jedem Mitarbeiter auch die entsprechenden **Sicherheitshinweise der Gerätehersteller** zu beachten, in denen eindeutig das **"Ziehen des Netzsteckers nach jedem Gebrauch oder im Fehlerfall"** gefordert wird (siehe nebenstehende Kopie einer Bedienungsanleitung eines Wasserkochers).

Gemäß **§ 5 BGV A3** (sowie DA zu § 5) sind **ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel** alle **sechs Monate** unter Verwendung geeigneter Messgeräte auf ihren einwandfreien Zustand hin zu prüfen. Beträgt die Fehlerquote < 2%, so kann die Prüffrist für die ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel **in Büroräumen auf maximal 2 Jahre** ausgedehnt werden. Weitere Angaben hierzu können den **Durchführungsanweisungen zur BGV A3** entnommen werden.



### DE

**Dieses Gerät ist für den Haushalt und nicht für den gewerblichen Einsatz bestimmt.**  
Nur Wasser erhitzen, keinesfalls eine Suppe (hinterläßt fetten Geschmack und kann überkochen), Milch (brennt an und kocht über) und fertige Getränke, wie Tee oder Kaffee (Kanne verfärbt sich).

**Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch und bewahren Sie diese für den späteren Gebrauch sorgfältig auf.**

### Sicherheitshinweise

Dieses Gerät entspricht den anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Elektrogeräte. Reparaturen und Eingriffe im Gerät sind nur von Fachkräften durchzuführen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

- Kinder vom Gerät fernhalten.
- Das Gerät nur gemäß Typenschild-Angabe anschließen und betreiben.
- Gerät nicht anschließen, wenn die Zuleitung oder das Gerät Beschädigungen aufweisen.
- Netz-Stecker nach jedem Gebrauch oder im Fehlerfall ziehen.

- Zuleitung nicht:
  - mit heißen Teilen in Berührung bringen;
  - über scharfe Kanten ziehen.
- Eine beschädigte Zuleitung darf nur durch unseren Kundendienst ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Ausgediente Geräte sichtbar zerstören und ordnungsgemäß entsorgen. Nähere Informationen auch zur Entsorgung der Verpackungen erhalten Sie von Ihrem Händler oder der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung.
- Die Zuleitung darf die Kanne nicht berühren, da diese heiß wird.
- **Nicht einschalten, wenn die Kanne leer ist.** Der Edelstahl verfärbt sich und kann beschädigt werden.
- Leere Kanne nicht füllen, wenn sie heiß ist: Das Gerät kann durch den Temperaturschock beschädigt werden.
- Kanne nur mit einem Sockel verwenden, der auf der Unterseite markiert ist mit: Ⓢ Typ WK 10.

### Ihr Wasserkocher

#### Bild 1

- a Riegel zum Öffnen des Deckels  
b Ein-/Aus-Schalter:  
oben EIN (I), unten AUS (O)  
c Kanne mit Boden aus Edelstahl  
d Kanne aus Edelstahl  
e Kontroll-Lampe  
f Wasserstands-Anzeige  
g Sockel mit Kabelaufwicklung

### Vor dem ersten Gebrauch

Kanne zweimal mit klarem Wasser auskochen, um sie ganz sauber zu machen.

### Wasser erhitzen / kochen

Sockel und Kanne nicht auf oder neben eine heiße Oberfläche stellen. Riegel in Richtung Griff ziehen, Deckel öffnen und Kanne (auch durch die Tülle) füllen, dabei Wasserstands-Anzeige beachten. Höchstens 1,7 Liter einfüllen. **Verbrüfungsgefahr** durch überkochendes Wasser. Deckel wieder schließen und einrasten lassen, sonst funktioniert die Dampfstop-Automatik nicht. Kanne nur auf einen trockenen Sockel stellen.

**Sollte der Sockel nass sein**

- Netz-Stecker ziehen;
- Sockel und Fläche unter dem Sockel mit saugfähigem Küchentuch abtrocknen;
- Netz-Stecker wieder einstecken.

Ein-/Aus-Schalter nach oben drücken. Das Gerät heizt auf und die Kontroll-Lampe leuchtet. Das Einschalten ist nur möglich, wenn die Kanne auf dem Sockel steht.

Für den Betrieb solcher **ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel** gilt ferner, wie für alle elektrischen Betriebsmittel, der Grundsatz des sicheren und gefahrlosen Betriebes, d. h. es müssen alle Maßnahmen, ggf. auch zusätzliche Maßnahmen, getroffen werden, so dass eine größtmögliche Sicherheit beim Betrieb elektrischer Betriebsmittel erreicht wird und somit die **Brand- und Unfallgefahr größtmöglich minimiert** wird.

Unter Verweis auf diesen elektrotechnischen Grundsatz gemäß **DIN VDE 0105-100:2005-06 Abs. 4** sowie **§ 3 BGV A3** kann eine Brand- und Unfallgefahr größtmöglich minimiert werden, wenn mindestens die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

- Betrieb von Haushaltsgeräten nur auf flammwidrigen Unterlagen (z. B. Metallplatten);
- allpoliges Abschalten von Haushaltsgeräten nach Gebrauch durch Ziehen des Netzsteckers entsprechend der Sicherheitshinweise des Geräteherstellers;
- Benennung eines verantwortlichen Mitarbeiters innerhalb einer Abteilung, der auffällige Veränderungen oder Beschädigungen an den ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln sofort an eine zuständige Elektrofachkraft oder die Sicherheitsfachkraft meldet, so dass eine sofortige Mangelbeseitigung durchgeführt werden kann;
- gemäß **BGV A3** vorgeschriebene Prüfung sämtlicher ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel unter Beachtung der vorgeschriebenen Prüffristen.

Darüber hinaus sind verschiedene weitere geeignete Maßnahmen denkbar, die jedoch individuell auf die konkrete betriebliche Situation abzustimmen sind. Hierin ist sicherlich das Aufgabengebiet der Sicherheitsfachkraft und des Brandschutzbeauftragten zu sehen.

Das Problem der Akzeptanz solcher **notwendigen und vorschriftskonformen Maßnahmen** bei technisch unversierten Personen bzw. **elektrotechnischen Laien** gemäß **DIN VDE 1000-10**, stellt immer wieder ein Problem im Hinblick auf den fachgerechten Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel dar. In diesem Zusammenhang sei nur kurz auf das Energiewirtschaftsgesetz verwiesen, dass bei einem Zuwiderhandeln gegen die **allgemein anerkannten Regeln der Technik** im Schadensfall auch **strafrechtliche Konsequenzen** ermöglicht. Eine mögliche Kosteneinsparungs-Argumentation ist somit immer - nicht zuletzt auch im Falle einer juristischen Auslegung - sicherheitsrelevanten Notwendigkeiten unterzuordnen.